N. 40.

96

Am

zweiten Secularfeste

der wieder hergestellten

Budissiner sogenannten Schulbastei,

den 14. December 1846.

Sag' an, was ist das für ein Haus,
Und wer geht da wohl ein und aus?
Ruft jenes Glöcklein dort zum Fleiss
In der Gewerke lauten Kreis?
„O nein, o nein,
So ist es nicht, dich trügt der Schein."

Sag' an, was ist es für ein Haus?
Es ist wohl eine stille Klaus',
Und jenes Glöckleins heller Klang
Ruft Himmelsbräute zum Gesang?
„O nein, o nein,
So ist es nicht, dich trügt der Schein."

Sag' an, was ist es für ein Haus?
Es ist wohl gar ein Gotteshaus,
Und jenes Glöcklein ruft die Schaar
Der Gläubigen jetzt zum Altar?
„O nein, o nein,
Das ist es nicht, dich trügt der Schein."

So sage endlich frei heraus,
Wie nenn' ich solch seltsames Haus?
„'S ist eine Burg, woraus im Streit
Für Weib und Kind zu alter Zeit,
Als Held, als Held
Der Bürger manchen Feind gefällt."

Ich frage nicht nach altem Streit;
Was ist das Haus zu dieser Zeit?
„Ein Bollwerk ist's, drin Jugendkraft
Sich wappnet mit der Wissenschaft
Zur Schlacht, zur Schlacht,
Die zürnend bricht des Wahnes Macht."

„Als Jüngling eilt' auch ich dahin
Mit freiem Geist und keckem Sinn,
Und stählte dort mit hoher Lust
Zum gutem Kampfe mir die Brust."
O schön, o schön;
Wie freut mich nun Glöckleins Getön!

Einst also eine Kriegsbastei,
Zum Schutz vor Waffentyrannei,
Ist's jetzo eine Burg für Recht
Und Licht dem kommenden Geschlecht.
O Stadt, o Stadt,
Heil dir, die solches Bollwerk hat!

Dresden.

Druck der Hiecke'schen Buchdruckerei.

P176 XXII 11 B

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id483155470/2
Serbski Sorbisches
institut Institut